

en empfehle ich
ruhe
 dr. Müller
 am Markt.
 geschenken
 wahl
 und Kinder-
 schen, sowie
 n, worunter
 id zu 9 fr.
 ite Kohler
 Zwinger.

ngelischen
 latts
 ungen auf dasselbe
 schl. zu erneuern.
 F. B ä g n e r.
 chtsgeschenken er-
 haltiges Lager von
 Testamenten
 als feinen Einbän-
 . F. B ä g n e r.
 chten ein
hen
 ibern hat und auch
 kann, von
 riette K a h l o.
 enstraße 129.

ewehr
 a u d e n m e y e r,
 Maler.
 sgeschenken
 Auswahl
ürzen
 für Damen und
 besten Preisen.
 S c h n a u f e r,
 derhandlung.

äherin
 her dem Hause, und
 lige Arbeit zu
 F e h l e
 Hrn. Bäcker L u z.

n g
 S. B a u e r.
 ischen Heidenheim und
 unterzeichnet worden.
 und wurde auch zu
 gsvorlage. Die §§. 1
 änderelement der Fraktion
 unannehmbar erklärt,
 stimmen verworfen, die
 schäfts abgelehnt. Die
 und verzichtet auf
 Paragraphen der Vor-
 den.

Das Calwer Wochenblatt
 erscheint wöchentlich dreis-
 mal: Dienstag, Donner-
 tag u. Samstag. Der
 Samstagnummer wird
 ein Unterhaltungsblatt
 beigegeben. Abonne-
 mentspreis halbjährl. 1 fl.,
 durch die Post bezogen im
 Bezirk 1 fl. 16 fr., sonst in
 ganz Württemb. 1 fl. 30 fr.

Calwer Wochenblatt.

Für Calw abson-
 derlich man bei der Redaction
 auswärtig bei den Er-
 sten oder der nächstge-
 legenen Poststelle.
 Die Entsendungsge-
 bühr beträgt 2 fr. für
 die dreispaltige Zeile
 oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 145.

Samstag, den 14. Dezember

1872.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Calw. Aufforderung, betreffend die Revision der Brandversicherungskataster und die Brandsteuer-Umlagegeschäfte.
 Nachdem die Jahreschätzung zur Gebäudebrandversicherung demnächst in sämtlichen Gemeinden beendigt sein wird, geht an die Gemeindebehörden die Aufforderung, dafür zu sorgen, daß die Catasteränderungs- und Brandsteuer-Umlagegeschäfte von dem Rathschreiber oder dem für ihn beauftragten Geschäftsmann überakt rechtzeitig und pünktlich vorgenommen werden.
 In dieser Beziehung wird daran erinnert, daß die einer neuen Schätzung oder veränderten Klassen-Eintheilung unterworfenen Gebäude auf den 1. Januar in das Versicherungsbuch aufzunehmen, beziehungsweise in demselben zu ändern, auch am Schlusse des obentlichen Revisionsgeschäftes die neuen Hauptsummen probemäßig zu berechnen und der bestehenden Vorschriften gemäß klassenweise vorzutragen sind.

Zugleich ist das vorgeschriebene Änderungsverzeichnis, welches auch die im Laufe des Jahres gemachten einzelnen Einträge umfaßt, und in welchem nicht nur die veränderte Anschlagssumme oder Klasseneintheilung eines Gebäudes, sondern auch etwaige Modificationen hinsichtlich der Ausnahme einzelner Gebäudetheile von der Versicherung, sowie bloße Bestands- und sonstige Veränderungen zu berücksichtigen sind, zu fertigen und demselben die erforderliche Liquidation nebst einer Berechnung der Hauptsummen nach Klassen anzuhängen.

Nach der Nichtigstellung des Katasters ist die Umlage auf die einzelnen Gebäude nach Maßgabe der Minist.-Verfügung vom 25. v. Mts. (Reg.-Bl., S. 388) vorzunehmen, wonach bei den Gebäuden der dritten Klasse der Beitrag von Einhundert Gulden Versicherungsanschlag für das nächste Jahr vier Kreuzer zu betragen hat. Das Umlageregister ist sodann dem Gemeinderath zu übergeben, welcher dasselbe sofort auf den Grund des Brandversicherungskatasters zu prüfen, zu beurkunden und mit dem erwähnten Änderungsverzeichnis spätestens am 31. Januar k. J. dem Oberamt vorzulegen hat.

Bezüglich der Gebühren für die Katasterrevision und die Brandsteuer-Umlage, welche nach der Gebäudezahl sich bemessen, wird darauf hingewiesen, daß hiefür nicht mehr die zehnjährige Normalzahl, sondern die aus den 1. Januar jeden Jahres wirklich vorhandene Gebäudezahl maßgebend ist, und daß die Aversalgebühr für die Katasterrevision auch denjenigen Gemeinden bewilligt wird, in welchen neue Feuerversicherungsbücher angelegt wurden und aus anderen Gründen Catasteränderungen nicht vorzunehmen waren.

Den 12. Dezember 1872.

R. Oberamt.
 Doll.

Calw. Namensänderung.
 Die Angehörigen des am 17. Januar 1866 geborenen Johannes Luz in Deckenpfronn haben um die Erlaubniß nachgesucht, diesem Kinde die Führung des Familiennamens „Schindele“ zu gestatten. Zu dieser Namensänderung wird von der R. Regierung des Schwarzwaldkreises Erlaubniß ertheilt werden, wenn nicht binnen drei Monaten gegündete Einsprache hiergegen bei dem Oberamt erhoben werden sollte.
 Den 11. Dezember 1872.
 R. Oberamt.
 Doll.

Rohrdorf, Gerichts-Bezirks Nagold. Liegenschafts-Verkauf.
 Die zu der Gantmasse des Johann Georg Frey in Rohrdorf gehörige Liegenschaft, nämlich:
 Markung Nischalden:
 Parz. 246.
 4 1/2 Mrgn. 4,1 Nadelwald und Streu-
 platz am Hardt.
 Anschlag 150 fl.
 Parz. 229.
 6 3/8 Mrgn. 28,7 Nadelwald im Hardt.
 Anschlag 550 fl.
 ferner die auf den Markungen
 Rohrdorf,
 Nagold,
 Spielberg und
 Grömbach
 gelegene Liegenschaft wird
 am Samstag, 1. März,
 Morgens 10 Uhr,

auf dem Rohrdorfer Rathhause im ersten öffentlichen Auktion zum Verkauf gebracht.
 Den 13. Dezember 1872.
 Gerichtsnotar von Nagold
 Fischhaber.

Steinzerkleinerungsafford.
 Nächsten Montag, den 16. d. Mts., werden auf der Calw-Biorfheimerstraße, Markung Calw
 58 Noßlasten Kalksteine
 zum Zerklleinern veraffordirt. Anfang Mor-
 gens 9 Uhr bei der Markung-Grenze Hirs-
 sau mit Fortsetzung gegen Calw.
 Ferner werden an genanntem Tag auf
 der Stuttgart-Calwer Straße, Markung
 Calw
 592 Noßlasten Kalksteine
 zum Zerklleinern veraffordirt. Anfang mit
 dem Afford Vormittags 10 Uhr beim Gast-
 haus zum Schiff in Calw mit Fortsetzung
 gegen Althengstett. Die Ortsvorsteher wer-
 den ersucht, dieß bekannt machen zu lassen.
 Hirsau, den 13. Dezember 1872.
 Aus Auftrag:
 Straßenmeister A. B.
 Frohumejer.

Calw. Bekanntmachung.
 Zu pünktlicher Durchführung der R. Verordnung vom 6. August 1872, betreff. den Aufenthalt in den Gemeinden des Lan-
 des, insbesondere mit Rücksicht auf das mit dem 1. Januar 1873 in Wirksamkeit tre-
 tende Unterstützungswohnst.-Gesetz, wird zu Anfang des nächsten Jahres eine Unter-
 suchung von Haus zu Haus stattfinden, ob alle hier wohnende, der hiesigen Gemeinde

aber nicht mit Heimathrecht angehörige Per-
 sonen, der Polizeibehörde einen amtlichen
 Nachweis über ihre Staatsangehörigkeit
 übergeben haben. Nach den §§. 2, 3. u.
 4. gedachter Verordnung haben neu an-
 ziehende Personen, Dienstherren und
 Gewerbe-Inhaber von ihren Dienstboten,
 Lehrlingen, Gehilfen oder Arbeitern, Ver-
 miether von Wohnungen und Schlafstellen
 binnen 8 Tagen nach Ankunft hier nicht
 heimathberechtigter Personen der Ortspoli-
 zeibehörde den Nachweis über ihre Staats-
 angehörigkeit zu liefern.

Nach der Polizeistrafordn. vom 26.
 Dez. 1871 sind Uebertretungen dieser Vor-
 schrift mit Geldstrafe bis zu 10 Thalern,
 oder Haft bis zu 8 Tagen zu belegen.
 Vermiether von Wohnungen, Dienst-
 herrschaften, Arbeitgeber werden veranlaßt,
 alsbald eine Untersuchung darüber anzu-
 stellen, ob ihre nicht hier heimathberechtigten
 Miethleute, Dienstboten, Arbeiter oder
 Lehrlinge die erforderlichen Legitimations-
 Papiere der Polizeibehörde übergeben haben,
 widrigenfalls sie sich die Anwendung der
 gesetzlichen Strafen selbst zuzuschreiben ha-
 ben. Ueber die Vorlage solcher Urkunden
 an die Polizeibehörde wird auf Ansuchen
 ein Schein ausgestellt.

Calw, den 3. Dezember 1872.
 Stadtschultheißenam.
 Gaffner, A. B.

Calw.
 Aus hiesigen Stadtwaldungen werden
 auf Verlangen

Christbäume
 an städtische Einwohner abgegeben, und
 werden für das Stück unter 2 Meter Höhe



6 fr. und von 2 Meter Höhe an 9 fr. erhoben.

Die Anmeldungen wolleu vom 16. bis 19. Dezember bei Stadtförster Sieglar und Waldschütz Zipperer gemacht werden. Den 13. Dezember 1872. Gemeinderath.

Weilder Stadt, Oberamts Leonberg. Bei der am 24. November vorgenommenen Verloosung der Dreherwaaren des **Rudolf Meyerle** dahier, sind nachstehende Loosnummern mit den daneben stehenden Gewinnst-Nummern gezogen worden.

Loos-Nr.	Gen.-Nro.								
470	9	174	19	274	14	838	16	1128	54
714	43	217	53	390	8	124	44	364	2
641	25	1052	55	156	11	25	1	179	51
565	34	1179	10	957	40	1083	60	116	4
321	3	1192	15	1021	36	326	39	1020	20
944	17	580	12	429	6	1245	56	269	38
817	59	836	49	166	41	869	7	910	29
23	23	1285	27	488	22	647	18	1012	30
85	33	1054	28	486	21	677	58	1036	47
1010	37	945	52	1137	24	895	48	1269	26
1014	42	1099	57	1233	5	371	35	1213	46
1101	45	731	13	153	31	670	50	1230	32

Die Gewinne können jeden Tag gegen Zurückgabe der Loosnummern bei Dreher Meyerle hier in Empfang genommen werden.

Am 3. Dezember 1872. Stadtschultheißenamt.

Javelstein.

Liegenschaftsverkauf.

Am Mittwoch, den 18. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr,

wird aus der Verlassenschaft des weiland Jakob Todt, Maurers hier, nachbenannte Liegenschaft im öffentlichen Aufstreiche auf dem Rathhause hier verkauft:

1) Gebäude:

Die Hälfte an dem Wohnhaus Nr. 42. B. B. A. an 1400 fl. hieher 700 fl.

dazu gehört

ein gewölbter Keller mit Uebergebäude Nro. 42A. unter Ziegelbach am Schloßberg. B. B. A. 50 fl.

auf diesen beiden Parzellen ruht ein Wohnrecht der Ulrich Todt's Witw.;

ferner gehören dazu:

6,8 Rthn. Hofraum beim Haus mit Backofen und Wagenschopf überbaut, sowie

0,8 Rthn. Hofraum (Dunglege) am Sonnenhardter Weg, und die unabgetheilte Hälfte an

2 Schweinställen,

6,6 Rthn. Hofraum, Holzhütte beim Haus, 1,9 Rthn. dto. (Dunglege) am Sonnenhardter Weg.

Gesammt-Anschlag bis hieher 700 fl.

2) Acker:

Parz. Nr. 89. 2/3 Mrgn. 0,6 Rthn. Baueracker am Sonnenhardter Berg, taxirt 130 fl.

" 139 1 Mrgn. 3,9 Rthn. Acker in den Scheunenäckern, taxirt 200 fl.

" 139 1 1/8 Mrgn. 2,4 Rthn. Acker in den Scheunenäckern neben letzterem 370 fl.

" 139 4/8 Mrgn. 0,1 Rthn. desgl. ebendas. 100 fl.

" 210 3 1/8 Mrgn. 26,3 Rthn. im Nischbach.

3) Wiesen:

" 71 4/8 Mrgn. 39,7 Rthn. am Schloßberg 100 fl.

" 77 4/8 Mrgn. 3,5 Rthn. Baumwiese ebendas. 400 fl.

4) Wald:

" 264 3 3/8 Mrgn. 9,3 Rthn. gemischt. Wald im Schloßberg, tax.

" 265 1 3/8 Mrgn. 26,6 Rthn. auf. zu desgl. ebendas. 900 fl.

Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen; auswärtige hier unbekannt haben sich mit beglaubigten Vermögenszeugnissen über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Den 10. Dezember 1872.

Waisengericht.

Vorstand Wiedenmayer.

Liegenschaftsversteigerungen auf dem Rathhaus.

Montag, den 16. Dezember 1872, Vormittags 11 Uhr:

Rudolph Enklin, Kaufmanns Verlassenschaftsmasse;

1 1/8 Mrgn. 44,5 Rthn. Wiese in der Eifelstettl

Fuhrmann Steinhilbers Haushälfte in der Insel;

Leinweber Weidlers Haushälfte in der Bischofsstraße.

Privat-Anzeigen.



Den vielen Freunden und Bekannten des A. Stohrer, Oberamts-Thierarzt, zur Nachricht, daß derselbe Donnerstag, Mittag 12 Uhr, sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Samstag, den 14. Dezember, Nachmittags 3 Uhr statt. Um stille Theilnahme bittet Im Namen der Hinterbliebenen: Adolf Stohrer.

Bildberg.

Verzeichniß d. im Hause d. Barmherzigkeit eingegang. Liebesgaben vom Dez. 1871 bis Dez. 1872.

Calw: Frau Stälin. Keller Dez. 1871 fl. 10. nebst 1 Fäßchen Wein und 30 Lebtuchen, ebenso im März und Sept. 1872 je fl. 10., durch Hrn. Weitbrecht in Calw vom Pf. A. Dachtel u. A. fl. 5. 3 fr. Mit dem Postzeichen Calw ein Paquet von 2 1/2 Pfd. grauwohlenem Strickgarn. Pf. A. Neubulach fl. 1., Pf. A. Stammheim fl. 2., Gemeinschaft dort fl. 5., von J. J. dort 30 fr. Pf. A. Gehingen fl. 12. 37., Pf. A. Zwerenberg Collette 57 fr., ungefähr 6 Sacke Kartoffeln, 200 St. Rohstraben, 500 Stück Kraut, 1 Sri. Roggen.

Indem wir allen freundlichen Wohlthätern unserer Anstalt herzlich Dank sagen, erlauben wir uns die erneuerte Bitte unseres Hauses der Barmh. auch ferner mit ihren Liebesgaben in bisherigem Wohlwollen zu gedenken.

Rohlersthal, Gemeinde Altbulach.

Bau-Afford.

Der Unterzeichnete beabsichtigt, den Neubau seines Wirthschaftsgebäudes im Submissionswege zu vergeben. Hiefür ist nach dem Voranschlag berechnet:

Maurer- und Steinhauerarbeit	580 fl.
Zimmerarbeit	436 fl.
Schreinerarbeit	479 fl.
Gypfer- und Anstricharbeit	489 fl.
Schlosserarbeit	323 fl.
Glaserarbeit	193 fl.
Flaschnerarbeit	100 fl.

Lusttragende über obige Arbeiten wollen ihre Offerte längstens bis

Samstag, den 21. d. Mts.,

Mittags 1 Uhr,

bei Unterzeichnetem einreichen, wo auch jeden Tag von Zeichnung und Kostenvoranschlag Einsicht genommen werden kann.

Ch. Paule, Schiffwirth.

Für die Gustav-Adolph-Stiftung habe ich weiter erhalten von Althengstett R.-Opfer 10 fl. 16 fr. J.-Beitr. der Stiftungspflege 5 fl., von N. 1 fl., von N. 5 fl., v. Gehingen R.-Opfer 14 fl. 4 fr. J.-Beitr. von der Gemeindefasse dort 6 fl. von Simozheim R.-Opfer 18 fl. 12 fr. J.-Beitr. v. dort 1 fl. 36 fr., von Javelstein R.-Opf. 14 fl., J.-Beitr. von Pf. S. 1 fl., von Breitenberg R.-Opfer 4 fl. 45 fr., von Stadt Calw R.-Opfer 54 fl. 54 fr., J.-Beitr. dortiger Vereinsmitglieder 102 fl. 42 fr., v. Altburg R.-Opfer 16 fl. 42 fr., J.-Beitr. v. Pf. C. 30 fr., v. Neubulach R.-Opf. 17 fl., J.-Beitr. v. 6 dort. Mitgliedern 5 fl. 30 fr., von Monakam R.-Opfer 2 fl. 12 fr., J.-Beitr. von Pf. N. 1 fl. 48 fr., von Liebenzell R.-Opf. 16 fl. Ertrag einer Gust.-Ab.-Stunde dort 2 fl. 36 fr., J.-Beitr. v. Stpf. S. 2 fl. 30 fr., von Kirchenältesten dort 2 fl. 6 fr., Beitr. v. N. N. 6 fl. 30 fr., von Neuweiler R.-Opf. 7 fl. 24 fr.

Hiefür wird mit großem Dank bescheinigt Im Namen des Bezirksvereins der Kassier Pf. Bozenhardt in Hirgau.

Seidene Cravättchen und Schälchen

in schöner Auswahl bei

C. Billing.

Auf bevorstehende Feiertage erlaube ich mir meine vorzügliche

Schwehinger Essigbefe

in empfehlende Erinnerung zu bringen. Briefträger Ruffle's Frau.

Paraffin-Kerzen

à 21 fr. per Paquet empfiehlt

S. Bauer.

Arbeitergesuch.

Ein kräftiger Burche im Alter von 16-18 Jahren findet lohnende und dauernde Beschäftigung an einer Presse. Auch werden fortwährend junge Leute zum Abrippen und Wickelmachen angenommen.

Heinrich Gutten, Cigarrenfabrik.



Parfümerien & Coiletteseife

empfehlst bestens

C. Zilling.

Zu Weihnachten

empfehle ich verschiedene Koffer und Reisesäcke, Umhängtaschen, Geldtaschen, Mantelriemen, Schulranzen für Knaben und Mädchen, feine Puppenwagen, Kinderpeitschen, Rouleaux und Seegrashöden.
C. Bauer, Teinachstraße.

Reichassortirtes Lager in Modewaaren.

Damenkleiderstoffe
aller Art,
Kleider- und Hemdenstanelle,
Teppiche, Tisch- und Commodedecken,
Bettüberwürfe,
Bett-Barchent und Drill,
Kleider- und Bettzeugle,
Holenzeuge,
baumwollene und wollene
Strickgarne,
Webgarne.

Fr. Schöninger
zur
Schönfarb
in
Weil der Stadt.

Wollwaaren
in größter Auswahl,
Unterleibchen u. Unterhosen,
Flanellhemden,
Kapuzen, Shawls,
Cachenez, Seelenwärmer,
wollene Halstücher,
 $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ groß.
Baskelins,
Aussteuer-Artikel
Weiss-Waaren
in den besten Qualitäten.

Billige aber feste Preise.

Nur 3 und 6 Kreuzer das Päckchen!
Als vorzügliche Hausmittel
verdienen alle Beachtung die so lieblich schmeckenden
Kraft-Brust-Pastillen
von **Friedr. Jung Jr.** in **Baihingen a/Enz**,
laut oberamtsärztlichem Zeugniß ausgezeichnetes Linderungsmittel bei
Brust- und Husten-Leiden;
ferner die auf den Magen sehr günstig wirkenden **Jung'schen**
Pfeffermünz-Magen-Pasten und
Gesundheits-Calmus-Zucker,
zu haben bei folgenden Herren in

- Calw: W. Enslin.
- Althengstett: C. Friß.
- Gehingen: J. G. Breitling.
- Liebenzell: C. Rau.
- Teinach: Schräggle, Wundarzt.
- Unterreichenbach: J. Hespeler.
- J. Bentsler.
- Zavelstein: G. Wiedenmayer.

NB. An Orten, wo noch keine Niederlagen sind, werden solche gegründet und dabei sehr annehmbare Bedingungen gestellt.

Pferde-, Bett- und Bügel-Decken

worunter auch etwas defecte), sowie eine Parthie größerer Decken-Muster empfiehlt zu billigen Preisen
Fr. Klingler.

Carl Leinberger,
Bank-Geschäft, Canzleistraße 22
Stuttgart

empfehlst sich zum An- und Verkauf von Staatspapieren, Bank- und Eisenbahneffekten, Loose u. bei $\frac{1}{4}$ % Provisionsberechnung.
Allwöchentliche Gratisverendung eines Cours-Blatts nebst Börsenbericht an seine Geschäftsfreunde.

Calw.
Am Sonntag, den 15. Dezember,
Morgens 8 Uhr,
katholischer Gottesdienst.

Zu Weihnachten

empfehle ich:

Reine Gewürze,
Thee und Vanille,
Chocoladen, eigenes und fremdes
Fabrikat,
Mandeln und fein gestoßene
Zucker u. u.
C. Zilling.

Zu Weihnachtsgeschenken

passend empfiehlt eine reiche Auswahl
weiße leinene, sowie weiße und
farbige baumwollene Taschentücher,
bei billigsten Preisen.

H. Bauer.

Um mit meinen

Wollwaaren

etwas zu räumen, verkaufe ich dieselben zu
bedeutend herabgesetzten Preisen und bitte
um gefällige Abnahme.

Drauzott Schweizer.

4 schwere Fuhrwagen
sind zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt
Thudium.

th al,
tbul ach.
fford.

absichtigt, den Neu-
gebäudes im Sub-
n. Hiefür ist nach
net:
uerarbeit 580 fl.
436 fl.
479 fl.
arbeit 489 fl.
323 fl.
193 fl.
100 fl.

ge Arbeiten wollen
is
21. d. Mts.,
Uhr,
reichen, wo auch
ig und Kostenvor-
nen werden kann.
le, Schiffwirth.

dolph-Stiftung
von Altheng-
kr. J. Beitr. der
n N. 1 fl., von N.
R. Opfer 14 fl. 4 kr.
indekasse dort 6 fl.
Opfer 18 fl. 12 kr.
3 kr., von Zavel-
Beitr. von Pf. D.
erg R. Opfer 4 fl.
w R. Opfer 54 fl.
Bereinsmitglieder
rg R. Opfer 16 fl.
C. 30 kr., v. Neu-
J. Beitr. v. 6 dort.
von Monakam
Beitr. von Pf. R.
zell R. Dpf. 16 fl.
Stunde dort 2 fl.
f. S. 2 fl. 30 kr.,
2 fl. 6 kr., Beitr.
von Neuweiler

n Dank bescheinigt
ereins der Kassier
dt in Hirsau.

vättchen
olchen

C. Zilling.

iertage erlaube ich

ffigbese

ng zu bringen.
Rüffle's Frau.

erzen

ppiehlst
S. Bauer.

gesuch.

he im Alter von
nende und bauernbe
Presse. Auch wer-
ente zum Abrippen
ommen.
nich Hutten,
Zigarrenfabrik.



Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle:

Damenjacken, Moireeschürzen, Sit u. Piqué, leinene und baumwollene Taschentücher, Tricot und Futterbarchent, Shirting, Madapolam, Baumwolltuch, gebleichtes Stuhluch, Hemdeneinsätze, Weißwaren aller Art, zu den billigsten Preisen.

Traugott Schweizer.

Weil der Stadt.
Eine größere Parthie

Kleiderstoffe,

worunter auch $\frac{3}{4}$ breite gute Flanelle, verkaufe ich um rasch damit zu räumen, zu herabgesetzten Preisen.

Friedrich Schöninger
zur Schönfarb.

Darlehen.

Ein solches im Betrag von 1500 bis 1700 fl. und ein weiteres von 550 fl. sucht gegen gute doppelte Pfandsicherheit — im Laufe dieses Monats zahlbar

Verwaltungs-Aktuar
Ziegler.

Ein

Laden sammt Wohnung

in der Bahnhofstraße ist bis Georgii zu vermieten. Näheres bei Hrn. Dingler zum Adler oder im Laden bei L. Bed Wittwe.

Altdlingen.

Einen schönen $\frac{3}{4}$ Jahr alten, zur Zucht tauglichen

Farren

hat zu verkaufen

Gemeinderath Gampfer.

Eine reichhaltige Auswahl in

Cachenez (Herrenschnittlacher)

empfehle bestens E. Zilling.

Einen sehr schönen

Winterüberrock

und einen älteren

Ueberzieher

hat im Auftrag billig zu verkaufen

G. Binder, Schneider

Einen noch neuen eichenen

Webstuhl

habe ich wegen Krankheit billig zu verkaufen und kann täglich ein Kauf abgeschlossen werden.

Joh. Georg Keppler in Regenbach.

Hemdenflanelle

bei

E. Zilling.

Pfandscheine

aus einer Pflanzschaft in den Beträgen von 420 fl., 150 fl., 100 fl., 100 fl., werden gegen baar umgekehrt bei

Verwaltungs-Aktuar
Ziegler.

Korbwaren-

Empfehlung.

Auf bevorstehende Weihnachten empfehle ich mein Lager in allen Sorten

Körben, sowie Blumentischen, Bücherständern, Kinderesseln, in brauner u. weißer Farbe, eine hübsche Auswahl vierediger Waschkörbe,

zu geneigter Abnahme bestens.

Joh. David Walker,
Korbmacher.

Extra feines

Schneibrod,

sowie verschiedenes Zuderbadwerk empfehle zu geneigter Abnahme

Bäder Haydt,
Lebergasse.

Calw. Frucht-Preise am 11. Dezember 1872.

Getreide- Gattungen.	Voriger Rest	Neue Zu- fuhr	Ge- sammt- Ver- trag	Gew- tiger Ver- kauf	Im Rest gebl.	Höchster Preis		Wahrer Mittel- Preis		Niederster Preis		Ver- kaufs- Summe		Gegen d. vor Durch- schnittspreis mehr weniger.	
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fr.	fr.
Weizen	—	27 $\frac{1}{2}$	27 $\frac{1}{2}$	27 $\frac{1}{2}$	—	—	—	7	12	—	—	18	—	—	—
Kernen	—	299	299	299	—	7	36	7	24	7	15	2216	12	—	2
Gemisch	—	20	20	20	—	—	—	5	24	—	—	108	—	—	—
Bohnen	—	8	8	8	—	—	—	4	24	—	—	35	12	—	—
Dinkel, alter	—	544	544	524	20	5	6	4	58	4	48	2604	30	—	7
neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber, gem.	—	243	243	243	—	3	36	3	28	3	24	843	6	3	—
neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	—	1116	1116	1096	20	—	—	—	—	—	—	6825	—	—	—

Stadtschultheißenamt.

Tagesneuigkeiten.

— Calw, 13. Dez. Gestern Mittag 12 Uhr verschied im Alter von 71 Jahren Herr Oberamts-Thierarzt Stöhrer dahier, welcher seit dem Jahre 1839 de. a. landw. Bezirksverein seine Dienste als Kassier mit außerordentlicher Hingebung und Eifer widmete. Für seine Berufs-Thätigkeit wurde ihm wie bekannt erst kürzlich eine öffentliche Anerkennung durch Verleihung der goldenen Civilverdienstmedaille zu Theil. (S. a. im Inseratenteil.)

— Stuttgart, 4. Dez. In der heutigen (114.) Sitzung d. Komm. d. Abgeordn. beantwortete Minister v. Wächter die Interpellation des Abgeordn. über die Verspätung der Telegramme auf der Linie Stuttgart-Frankfurt-Berlin dahin, daß die württembergische Regierung sich durch die Telegraphenverträge eine directe Leitung von Stuttgart nach Frankfurt gesichert, daß jedoch der Verkehr auf derselben so zugenommen habe, daß sie an manchen Tagen nicht mehr genüge. Es seien daher Unterhandlungen mit der Reichstelegraphen-Direktion (nicht mit der badischen) wegen einer zweiten direkten Leitung angeknüpft worden. Nach Berlin bestehen zwei Linien, über Frankfurt und über Hof; auch hier werde für weitere Leitungen wahrscheinlich über Hof, Sorge getragen werden. Im Innern des Landes lasse die Regierung ohnedies stets so viele Leitungen anlegen, als der Verkehr notwendig mache. Die Kammer geht hierauf an die Beratung der Eisenbahnbau-Gesetze. Es sind deren zwei: a. über die weitere Ausdehnung des Eisenbahnnetzes und b. über den Bau von Eisenbahnen in der jetzigen Staatsperiode. Nach dem ersten Entwurf soll gebaut werden: 1) eine Eisenbahn von Hall (Hessenthal) über Gaildorf und Müllershardt nach Badnang und von da in zwei Zweigen nach Waiblingen und nach Vietzheim; 2) von Stuttgart aus eine direkte Bahn über Böblingen, Herrenberg, Göttingen nach Freudenstadt. Die Mehrheit der Kommission beantragt, auf den Gesetzentwurf einzugehen, die Minderheit will denselben ablehnen. Indes ist auch die Minderheit nicht gegen den Bau dieser Bahnen überhaupt, sondern nur aus finanziellen Gründen gegen den jetzigen Bau, weil das Deficit aus den Eisenbahnen, das durch die Steuerpflichtigen aufzubringen sei, jetzt schon 2 Millionen betrage und durch die neuen Bahnen um 910,000 fl. vermehrt werde. Die Anhänger des Baues bestreiten, daß das Deficit vermehrt werde, stellen aber jedenfalls die nationalökonomischen Vorteile über, als die finanziellen Bedenken. (Fr. Z.)

— Stuttgart, 5. Dez. In der heutigen (115.) Sitzung d. zweiten Komm. wurde die allgemeine Debatte über den Gesetzentwurf wegen weiterer Ausdehnung des Eisenbahnnetzes vollends zu Ende geführt. Zuerst sprach Berichterstatter Dr. Eiben, um die Einwendungen gegen den Entwurf durch die Minorität der Kommission zu entkräften. Er widerlegte, daß die Finanzlage des Landes eine so ungünstige sei, wie z. B. v. Rümelin sie dargestellt. Das beriefen die zunehmenden Staats-Einnahmen aus allen den Steuerquellen, die mit dem Erwerbserwerb zusammenhängen, wie aus den Eisenbahnen, Posten, den Hüttenwerken, besonders Wasserfallingen, den Wirthschaftsabgaben, der Salzsteuer, der Accise, der Capitalsteuer. Er sei überzeugt, daß wie nach 1866, so jetzt nach 1870 Einnahmen und Ausgaben bald wieder in's Gleichgewicht kommen würden. Ebenso steige die Rente aus den Eisenbahnen wieder, sie betrage bereits 4 pCt. und es sei also kein so großes Deficit zu decken, als v. Rümelin annehme. Ueberhaupt seien die Eisenbahnbauten in Deutschland in eine neue Phase getreten, in die des Baues der Abkürzungsbahnen, und da diese, besonders bei den großen Anstrengungen der Nachbarstaaten Baiern, Baden und Schweiz, auch Württemberg nicht zurückbleiben, ohne den anderen gegenüber in große Nachteile zu kommen. Nachdem Redner noch die volkswirtschaftliche Seite gewürdigt, appellirte er an den Patriotismus der Abgeordneten und empfehle die Annahme des Regierungsentwurfs. Er wird hierin unterstützt von v. Hofacker, Eimon, Uhl, Gutheinz und Barnhäuser. Bei der Abstimmung wird der Minderheitsantrag, die Regierungsvorlage en bloc abzulehnen, mit 79 gegen 8 Stimmen abgelehnt. (Fr. Z.)

— Stuttgart, 12. Dez. Die Abgeordnetenkammer nahm heute die namentliche Schlussabstimmung über das neue Steuergesetz vor. Es erfolgte Annahme mit 64 gegen 17 Stimmen. — Ferner bewilligte die Kammer unter Zustimmung der Regierung zu Eisenbahn- und Telegraphenbauten 11,800,000 fl., welche soweit die disponiblen Mittel nicht zureichen, durch Staatsanlehen beschafft werden sollen. Die Regierung hatte 20 Millionen verlangt.

— Nachtrag zur Tagesordnung der Schwurgerichtsverhandlungen zu Tübingen im vierten Quartal. Samstag, 14. Dez., Vorm. 9 Uhr: Anklagesache gegen Martin Sulz und Gen. von Böblingen, wegen gewaltsam verübter unzüchtiger Handlungen; an demselben Tage Vorm. 11 Uhr: Anklagesache gegen Gottlieb Jäck von Schwann, Dr. Neuenbürg, wegen unzüchtiger Handlungen.

Wir machen im allgemeinen Interesse auf die im Inseratentheile unseres heutigen Blattes enthaltene Anzeige des Bankhauses Carl Leinberger in Stuttgart aufmerksam.

Redigirt, gedruckt und verlegt von H. Dellshäger.